Dieses Set soll Dir einen ersten Zugang zum Thema DOWN-SYNDROM ermöglichen. Die Fotografinnen SARAH BOLL, SABINE LEWANDOWSKI und ESTHER MEINEL-70TTL haben sich zusammengetan um Dir einen kleinen Finblick in ihre Welt mit Lasse. Marina und Aaron zu geben.

DOWN-SYNDROM DOWN-SYNDROM



Unter dem Motto #LASSMALWIRSEIN wollen wir gemeinsam mit Dir dazu beitragen, dass unsere Welt bunter wird & Menschen mit Behinderung einen sichtbaren Platz in der Gesellschaft einnehmen. Am 21. März jeden Jahres ist der Weltdownsyndromtag. Die 21 symbolisiert das Merkmal des Down-Syndroms — das dreifache Vorhandenseins des 21. Chromosoms.

Leider gibt es immer noch zu wenig Berührungspunkte im Alltag. Durch ihre Familienmitglieder blicken drei Fotografinnen positiv auf das Down-Syndrom und zeigen Dir ihren persönlichen Blick in Form von einzelnen fotografischen Arbeiten.

auch Trisomie 21 genannt.

JEDES JAHR AM 21. MÄRZ IST DER

WORLD DOWN-SYNDROM DOWN-SYNDROM

Das Down-Syndrom ist keine Krankheit sondern eine Unregelmäßigkeit im Erbgut eines Menschen. Die genetische Ausstattung weicht vom Normalzustand ab. In der Regel besteht das Erbmaterial einer menschlichen Körperzelle aus 46 Chromosomen. Sie setzen sich aus 22 Chromosomen in doppelter Ausführung und zwei Geschlechtschromosomen (XX bei der Frau und XY beim Mann) zusammen.

Menschen mit dem Down-Syndrom verfügen über 47 Chromosomen, weil das Chromosom 21 dreifach, statt zweifach vorhanden ist. Das überzählige Chromosom 21 lässt sich weder blockieren noch ausschalten.

In Deutschland kommt jährlich etwa 1 von 700 Kindern mit dem Down-Syndrom zur Welt. Es kommt bei beiden Geschlechtern vor. Weltweit werden ca. 200.000 Kinder mit Trisomie 21 geboren. Im Prinzip besteht bei jeder Schwangerschaft die Möglichkeit, dass das Kind mit dem Down-Syndrom zur Welt kommt. Mit zunehmenden Alter der Mutter steigt die Wahrscheinlichkeit dafür an.

TRISOMIE 21

Mediziner bezeichnen das Down-Syndrom durch das dreifache Vorliegen des Chromosom 21 auch als Trisomie 21. *Tri* steht für drei und *somie* für das Chromosom.

MONGOLOID

Früher bezeichnete man das Down-Syndrom auch als Mongoloismus. Der Arzt John Langdon-Down lehnte es an den Volksstamm der Mongolen an, da sie durch ihre runde Gesichtsform, schräggestellten Augen und flache Nasenwurzel, ähnliche Gesichtszüge wie die Menschen mit Down-Syndrom aufweisen. Aus ethischen Gründen wird dieser Begriff heute nicht mehr benutzt.

PRÄNATALDIAGNOSTIK (ABKÜRZUNG PND)

Die Pränataldiagnostik bezeichnet Untersuchungen an ungeborenen Kindern und schwangeren Frauen. Pränatal bedeutet
vorgeburtlich. Vor der Geburt lässt sich mit hoher
Wahrscheinlichkeit feststellen, ob ein Kind das
Down-Syndrom oder eine andere Chromosomenstörung aufweist. Hier gibt es verschiedene
Möglichkeiten. Zum einen, nicht-invasive Verfahren,
wie Ultraschall und Blutuntersuchung, die für
Mutter und Kind risikolos sind. Und zum anderen
invasive Verfahren, wie Gewebeproben aus
dem Mutterkuchen, Fruchtwasseruntersuchung oder
eine Fetalblutentnahme, die mit einem gewissen
Risiko für das Kind verbunden sind und zu einer
Fehlgeburt führen können.

PRAENATEST

Seit 2012 steht im Rahmen der Pränataldiagnostik ein Bluttest zur Verfügung. Der Arzt nimmt der werdenden Mutter Blut ab, das im Labor untersucht wird. Zeigt der Test Auffälligkeiten, folgen weitere Untersuchungen. Bei einem positiven Befund auf Trisomie 21 entscheiden sich 9 von 10 Paaren gegen ihr ungeborenes Kind aus Angst, Scham und vor allem Unwissenheit.

FOTOS & TEXTE

SARAH BOLL

familyandme.de
INSTA @familyandme.de
SABINE LEWANDOWSKI
sabinelewandowski.com
INSTA @sabinelewandowski
ESTHER MEINEL-ZOTTL
esthermeinelzottl.com
INSTA @ourlifeinthealps
KONZEPT & GESTALTUNG
SABINE & MARINA LEWANDOWSKI

SUPPORT BY
MARI & ANNE OCLEAN

INSTA @mariundanne



dariadéh

© 2021 mariundanne.com/atelier



Michigan







mit ecken und kante

